

Der Erfolg gibt ihr Recht

Nicht nur Tiere und Jagdszenen: Am kommenden Wochenende feiert die Heidelberger „Galerie G“ ihr 40-Jahr-Jubiläum

Von Heide Seele

Offensichtlich hatte man damals eine Nische im Kunstmarkt entdeckt, als die 1967 in Heidelberg gegründete Galerie G damit begann, sich auf solche Künstler zu kaprizieren, die mit Vorliebe Tiere und Jagdszenen malten. Das kam nicht von ungefähr, denn der Bauunternehmer Dieter Grimmig, der das Projekt verwirklichte, war auch ein passionierter Jäger und traf mit seinem Konzept, „wildlife art“ zu zeigen, bei zahlreichen Gleichgesinnten auf starke Resonanz.

Die Galerie florierete, veranstaltete Präsentationen im In- und Ausland, zum Beispiel 1971 eine Welttagausstellung in Budapest, Reno, Las Vegas und San Antonio, und ein fester Stamm von Malern fühlte sich dem Unternehmen verbunden wie zum Beispiel Wilhelm Kuhner, der „Löwen-Kuhner“.

Seit zehn Jahren leitet Grimmys Tochter Petra die Galerie G und versteht



Neue Sachlichkeit: Georg Schrimpts „Mädchen mit Spiege!“. Foto: Galerie G

es exzellent, ihre Liebe zur Kunst mit praktischem Unternehmertum in Einklang zu bringen. Der Erfolg scheint ihr

Recht zu geben, und so wird das 40-Jahr-Jubiläum am kommenden Wochenende ausgiebig gefeiert, und eine Sonderausstellung erinnert innerhalb der Kunstmesse Schwetzingen an den 2004 verstorbenen Tiermaler Manfred Schatz, der von Insidern als „größter Maler wild lebender Tiere“ gepriesen wird und mit dessen Bildern die Galerie G seinerzeit aus der Taufe gehoben wurde.

In den zurückliegenden vier Dezentennien wurde stets die gegenständliche Kunst in den hellen Räumen in der Neuenheimer Uferstraße präsentiert, und ab und zu veranstaltet Petra Kern neben dem traditionellen Programm auch Ausstellungen, die sich nicht nur an die Tierfreunde wenden, sondern auch Ausflüge in die Neue Sachlichkeit (mit Hubhuch und Radziwil beispielsweise) unternehmen, mit Tendenzen zeitgenössischer realistischer Kunst bekannt machen oder surrealistische Arbeiten, Stillleben und Gemälden von Malern des 19. und 20.

Jahrhunderts vorstellen. Sogar Bildhaurei und objektbezogene Kunst unserer Zeit finden hier ab und zu ihre Ausstellungschance und auch ein aufgeschlossenes Publikum.

Am Samstag, 22. September, findet ab 17 Uhr in der Galerie G, Uferstraße 4, die Eröffnung der Jubiläumsretrospektive statt. Die Besucher erfahren dabei alles über Werke, Sammlungen und Künstler. Am Sonntag, 23. September, um 12 Uhr werden rund 20 Arbeiten, teils aus dem Galeriebestand, teils von den Künstlern gestiftet, zu Gunsten des Projekts „Elternhaus“, Aktion für krebskranke Kinder der Heidelberg versteigert. Der Auktionskatalog kann unter www.galerie-g.de einesehen werden.

Ⓛ Info: Die Präsentation mit vierzig Bildern aus dem Nachlass von Manfred Schatz (1925-2004) wird am Mittwoch, 26. September, ab 18 Uhr im Schloss Schwetzingen eröffnet und ist bis 30. September zugänglich.

in: RNZ

19. 9. 10 H